

Werner Müller

Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

Seitenwechsel



- Seitenwechseltabelle
- Was ist das Problem?

Werner Müller (*1. Juni 1946 in Essen) war zuletzt Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, Vorstandsmitglied von Evonik Industries und zuvor Bundeswirtschaftsminister. Kritik erntete er für seine mehrfachen Seitenwechsel zwischen Politik und Wirtschaft.^[1]

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen	2
3 Kritik	2
4 Zitate	2
5 Weiterführende Informationen	2
6 Einelnachweise	2

Karriere

- 2003-2008: Vorstandsmitglied der RAG (inzwischen Evonik Industries)^[2]
- 1999: nach Rücktritt Oskar Lafontaines kurzzeitig Leiter des Finanzministeriums
- 1998-2002: Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
- 1997-1998: selbständiger Industrieberater
- 1992-1997: Vorstandsmitglied für Energiekauf, Energieverkauf, Fernwärme und Entsorgungswirtschaft / Müllverbrennung bei der Veba Kraftwerke Ruhr AG, Tochter der VEBA AG
- 1980-1992: Leiter des Energietabs der VEBA AG, später dort auch Generalbevollmächtigter
- 1973-1980: u.A. Referatsleiter Marktforschung bei der RWE AG
- 1970-1972: Dozent für Wirtschaftsmathematik und Statistik an der Fachhochschule Ludwigshafen

Verbindungen

Im Februar 2006 gewann Müller [Gerhard Schröder](#) als Rechtsberater für [RAG](#). Schröder hatte zuvor in seiner Funktion als Bundeskanzler Werner Müller zum Minister für Wirtschaft und Technologie berufen. Schröder beriet den [RAG](#)-Konzern bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung über den geplanten Börsengang des Chemie- und Energieunternehmens.

Kritik

Trotz eines ausdrücklichen Verbots des [Bundeskartellamtes](#) erlaubte Müller 2002 die Fusion von [E.ON](#) und [Ruhrgas](#). Hierfür wurde er scharf kritisiert.^[3] Der ausführende Staatssekretär [Alfred Tacke](#) erhielt anschließend im Jahr 2005 einen Chefposten beim Konzern [Steag](#) - ein Tochterunternehmen der [RAG](#), die Müller bis 2008 selbst leitete.

Zitate

Weiterführende Informationen

Einelnachweise

1. ↑ [Aufsichtsratschef Werner Müller verlässt die Bahn](#), ZEIT Online, 11.02.2010, abgerufen am 22.09.2010
2. ↑ [Dr. Werner Müller ist neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Bahn AG](#), presseportal.de, 05.07.2005, abgerufen am 22.09.2010
3. ↑ [Herbe Kritik an der Ministererlaubnis](#), Spiegel-Online, 04.07.2002, abgerufen am 22.09.2010